



**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 02.10.2014

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014**

**öffentlich**

- 7.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3,  
Köln-Lindenthal  
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal  
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss  
1532/2014**

*Die Vorlage wurde in Sachzusammenhang mit TOP 10.2 – Offenlage B-Plan Werthmannstraße – beraten.*

RM De Bellis-Olinger begrüßt seitens der CDU-Fraktion die Entwicklung in dem in Rede stehenden Gebiet, allerdings mögen die aus der Bürgerbeteiligung hervorgegangenen Anregungen und deren teils konstruktiven Vorschläge stärker in das Verfahren einfließen. Sie stelle daher folgenden mündlichen Änderungsantrag:

- Es ist eine Zuwegung über den Militärring zu realisieren.
- Im Bereich der Bebauung am Rosengarten ist eine Massenreduzierung herbeizuführen.
- Die Parkplatzsituation ist zu optimieren.

RM Pakulat legt Wert darauf, die Durchlässigkeit des Gebietes zu erhalten, bzw. dort herzustellen, wo sie nicht vorhanden ist. Damit meine sie insbesondere die Ost-West-Beziehung und die Nord-Süd-Querungen. Ferner wünsche sie den Erhalt der Blickbeziehungen im Bereich der geplanten Schule. Den anvisierten Standort für den Schulhof im Bereich des Grüngürtels halte sie für unglücklich gewählt, weil dieser hierdurch eingeschränkt werde. Sie bittet die Verwaltung um Erläuterung ob, bzw. wie sie gedenke, den Schulhof abzugrenzen und wie sie sich die Gestaltung vorstelle. Auch bittet sie die Verwaltung, detaillierte Pläne für den geplanten Lärmschutzwall vorzulegen.

Herr Wolff (Stadtplanungsamt) geht zunächst auf den Änderungsantrag der CDU ein; im Bereich des Rosengartens sei bereits eine Geschossreduzierung herbeigeführt worden, nicht aber eine Massenreduzierung. Sofern gewünscht, müsse dies im weiteren Verfahren noch geprüft werden. Bezüglich der Anbindung des Plangebietes an den Militärring, gebe es die unmissverständliche Aussage des Landesbetriebs Straßenbau NRW als Straßenbaulastträger der Landesstraße Militärring, dass diese eine solche Anbindung nicht zulassen werde, da es sich bei der Werthmannstraße um keine innerstädtische Hauptverkehrsstraße handle. Hinsichtlich der beantragten Stellplatzoptimierung verhalte es sich so, dass vorgesehen sei, ein überwiegend Autofreies Quartier zu entwickeln. So sollen etwa 200 Stellplätze in einer Tiefgarage für das WA 1 untergebracht werden. Für die WA 2 und 3 sind oberirdische Stellplätze an den Wohnhäusern vorgesehen, so dass der Stellplatzschlüssel insgesamt ausgeglichen sei. D.h., für jede Wohneinheit gebe es einen Stellplatz. Sofern dennoch eine Erhöhung des Stellplatzangebotes gewünscht werde, müsse auch dies im weiteren Verfahren geprüft werden.

Bezüglich des Redebeitrages von Frau Pakulat führt Herr Wolff weiter aus, dass das nun vorliegende Planungskonzept das Ergebnis des damaligen Gutachterverfahrens widerspiegeln. Als Lärmschutz sei kein technisches Bauwerk, sondern ein gestaltetes Landschaftselement vorgesehen.

Beigeordneter Höing ergänzt in Bezug auf die Gestaltung des Schulhofes, dass derartige Diskussionen –ähnlich wie beim Heliosgelände- im Laufe des konkreten Verfahrens noch intensiv zu führen seien. Dann müsse überlegt werden, ob Schulhöfe in den Stadtraum integriert werden können, bzw. inwieweit sie abgegrenzt werden müssen. Keinesfalls aber werde die Hoffläche im Bereich des Grüngürtels mit einer Asphaltdecke versehen.

RM Weisenstein bedauert, dass der Änderungsantrag der CDU nicht –wie sonst üblich- verschriftlicht worden sei. Dennoch sei klar, dass er die Zielsetzung des Antrages nicht unterstützen werde. In Anbetracht dringend benötigten Wohnraumes sei nicht nachvollziehbar, warum ausgerechnet in einem Stadtteil, der sich mit überdurchschnittlich viel Grün auszeichne, eine Baumassenreduzierung vorgenommen werden solle. Auch Gründe, die eine Erhöhung der Stellplätze rechtfertigen würden, seien nicht erkennbar und wie Herr Wolff eben ausgeführt habe, sei eine Anbindung an den Militärring nicht möglich. Insofern werde er der Verwaltungsvorlage, nicht aber dem Änderungsantrag zustimmen.

RM Frenzel stimmt den Ausführungen seines Vorredners zu. Zudem müssten derlei Diskussionen auch irgendwann mal ein Ende haben, zumal man den Bürgern vor Ort in mehreren Bereichen, wie beispielsweise einer Geschossreduzierung im Bereich des Rosengartens, bereits entgegen gekommen sei. Auch die Politik trage eine Verantwortung, Projekte nicht weiter zu verzögern sondern voranzutreiben, um dem dringend benötigten Wohnraumbedarf gerecht zu werden. Im Übrigen habe er großes Vertrauen in die Verwaltung, dass diese eine Durchlässigkeit zum Militärring konzipieren werde, so dass kein Spaziergänger im Bereich der Schule auf die andere Seite des Militärrings wechseln müsse.

RM Pakulat unterstützt von Seiten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls die Verwaltungsvorlage, bittet aber die Verwaltung darum, ihre eingangs gestellten Fragen bis zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal noch schriftlich zu beantworten, um der Bezirksvertretung eine fundierte Diskussionsgrundlage an die Hand zu geben.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorliegen, stellt Vorsitzende Gordes den Verweisungsbeschluss mit den Diskussionsbeiträgen und ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung. Den Änderungsantrag werde sie bei der Abstimmung zu TOP 10.2 aufrufen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit Diskussionsbeiträgen zur Beratung in den Ausschuss für Umwelt und Grün und die Bezirksvertretung Lindenthal.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**



**Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 02.10.2014

**Auszug**

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014**

**öffentlich**

**10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03  
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal  
1400/2014**

*Die Vorlage wurde in Sachzusammenhang mit TOP 7.1 – FNP-Änderung Werthmannstraße – beraten.*

**1. Beschluss:** *(mündlicher Änderungsantrag der CDU-Fraktion)*

- Es ist eine Zuwegung über den Militärring zu realisieren.
- Im Bereich der Bebauung am Rosengarten ist eine Massenreduzierung herbeizuführen.
- Die Parkplatzsituation ist zu optimieren.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung der FDP-Fraktion.**

**2. Beschluss:** *(gem. Verwaltungsvorlage mit Wiedervorlageverzicht)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 62430/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet südlich und westlich des Krankenhauskomplexes St. Elisabeth - Hohenlind, nördlich der Wohnbaugrundstücke Am Mönchshof 9, Am Schloßgarten 7 und 8, Am Platzhof 5 und 6, An der Mühle 6, 8 und 9, westlich der Wohnbaugrundstücke Am Platzhof 7 und 9 sowie Bachemer Straße 34, nördlich der Bachemer Straße, östlich des Militärringes und südlich der Werthmannstraße in Köln-Lindenthal —Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begrün-

dung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Lindenthal ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**